

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Sticken und Stopfen mit Junker & Ruh-Nähmaschinen

Junker & Ruh AG <Karlsruhe>

Karlsruhe, [ca. 1930]

Gobelinstickerei

urn:nbn:de:bsz:31-106210

Baststickerei.

Für diese Arbeit ist die Bezeichnung „Stickerei“ insofern nicht angebracht, als es sich in diesen Fällen nur um ein Aufnähen des Stickmaterials handelt. Die Herstellung der Baststickerei hat aber gegenüber der Handarbeit den Vorteil,

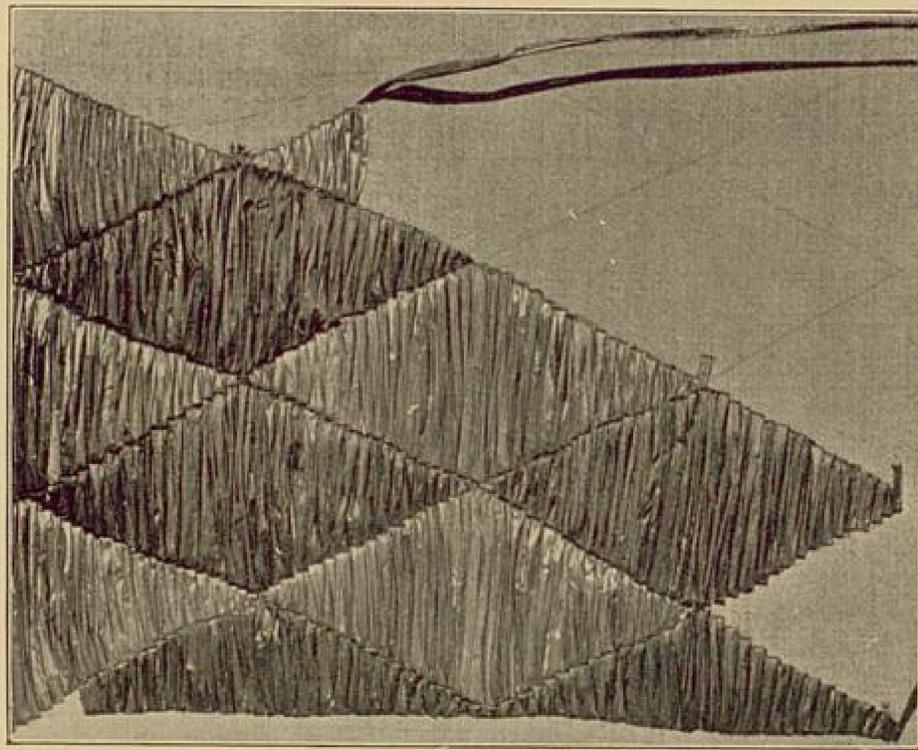


Abb. 20. Baststickerei.

daß zunächst diese Arbeit rascher hergestellt werden kann und nur ein Teil des Stickmaterials verbraucht wird, da bei Handarbeit der Bast auch unter dem Stoff verläuft, während bei der Maschinenarbeit der Bast nur oben aufliegt.

Kreuzstich.

Kreuzstich ist nach dem Vorhergezeigten leicht nach dieser bildlichen Darstellung herzustellen. Man sticht mit Maschinen-Seidenfaden von der Mitte des Kreuzes mehrere Male hin und zurück, bis der Stich die erforderliche Stärke hat.

Gobelinstickerei.

Diese Arbeit ist auf starkes Ripsgewebe und zwar jeweils über eine Rippe zu arbeiten, die in Plattstich, ohne zu

unterlegen, zu übersticken ist. Man zeichnet sich die Konturen der in einer Farbe zu bestickenden Fläche auf den Stoff, da die Arbeit nach Fadenabzählen zu mühsam wäre.



Abb. 21. Kreuzstich.

Verschiedene Arbeiten.

An der Abbildung 24 sieht man verschiedene Arbeiten, die mit Hilfsapparaten ausgeführt wurden. Weniger Geübte nehmen den Kapper, um eine gerade Kappnaht zu erzielen. Der Kantenfuß ermöglicht das Aufnähen von Schnur, Band usw. in gerader Linie.